



Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst mit all seiner Farbenpracht neigt sich langsam dem Ende zu, und die besinnliche Zeit der Feiertage rückt näher. Doch bevor das Jahr ausklingt, gibt es noch spannende Veranstaltungen und wichtige Neuigkeiten, die wir mit Ihnen teilen möchten.

Gerade in der Pflegelandschaft Brandenburgs stehen derzeit bedeutende Entwicklungen und interessante Projekte im Fokus. Ob aktuelle Gesetzesänderungen, innovative Ansätze oder praxisnahe Tipps – wir haben für Sie die wichtigsten Themen zusammengestellt.

Lassen Sie uns gemeinsam die letzten Wochen des Jahres nutzen, um Wissen zu teilen, Kontakte zu knüpfen und uns auf die kommende Zeit vorzubereiten. Wir freuen uns, wenn wir Sie bei einer der anstehenden Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das Organisationsbüro „Transfer und Vernetzung“.

Einladung zur Onlineveranstaltung am 13.12.2024

Zwischen Plan und Überraschung: Ein Austausch zu sechs Jahren Neksa

Seit mittlerweile sechs Jahren begleitet das Projekt **Neksa (Neu kreieren statt addieren)** Pflegeschulen und ausbildende Einrichtungen bei der Umsetzung des Pflegeberufgesetzes. In diesen sechs Jahren ist nicht nur in der globalen, sondern auch in Pflege(bildungs)welt viel geschehen.

Um kurz innezuhalten und einen Blick auf die wegweisenden Entwicklungen in den vergangenen Jahren zu werfen, laden wir alle Interessierten zu einer Onlineveranstaltung am 13. Dezember 2024, um 10:00 Uhr ein.

Wir wollen gemeinsam besprechen, welche Erfahrungen in den vergangenen Jahren gemacht und welche Erkenntnisse daraus gewonnen wurden. Als inhaltliche Grundlage werden wir einige Veröffentlichungen vorstellen, die im Rahmen des Projekts entstanden sind und anschließend diskutiert werden

können. Zudem möchten wir erörtern, welche Rolle das Projekt Neksa im Kontext des aktuellen Zeitgeschehens jetzt und auch in Zukunft spielen kann.

Wir freuen uns über alle Teilnehmenden, die in der nahenden Weihnachtszeit ein Interesse daran haben, vergangene Maßnahmen des Projekts Neksa mit uns zu besprechen, errungene Erfolge zu würdigen und inhaltlich bereits jetzt Weichen für das zukünftige Vorgehen zu stellen.

Wann: **Freitag, 13. Dezember 2024, 10:00 bis 12:00 Uhr**

Wo: Online (Clickmeeting)

Programm

10:00 – 10:15 Uhr | Input: Neksa – ein Überblick

10:15 – 10:45 Uhr | Diskussion: Erwartungen, Erfahrungen und Erkenntnisse mit dem Projekt Neksa

10:45 – 11:00 Uhr | Input: Präsentation entwickelter Flyer und Broschüren

11:00 – 11:55 Uhr | Offene Diskussion über Ziele und Wirkung des Neksa-Projekts

12:00 Uhr | Ende der Veranstaltung

Beachten Sie bitte, dass die Anzahl an verfügbaren Plätzen begrenzt ist. Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, **den 11.12.2024 um 12 Uhr**, verbindlich unter folgendem Link an: **Anmeldung**

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Praxisanleitende und Lehrende und kann als Fortbildungsveranstaltung angerechnet werden.

Aktuelles

BAMF unterstützt Pflegeeinrichtungen mit berufsbezogenen Sprachkursen

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bietet Pflegeeinrichtungen eine gezielte Sprachkursförderung für Pflegekräfte, die bereits über B2-Sprachkenntnisse verfügen, aber spezifisches „Pflege-Deutsch“ für ihren Berufsalltag benötigen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Einrichtungen, die ihre Mitarbeitenden sprachlich weiterentwickeln und im beruflichen Kontext stärken möchten.

Kursangebot: „Job-BSK – Berufssprachkurs“

Der Kurs „Job-BSK“ ist speziell auf die Anforderungen im Pflegebereich zugeschnitten. Ein besonderer Vorteil: Es handelt sich um einen praxisnahen Kurs ohne abschließende Prüfung, der jedoch mit einem Fortschrittscoaching begleitet wird.

Rahmenbedingungen:

- Der Kurs ist ab einer Mindestteilnehmerzahl von drei Pflegekräften buchbar.

- Die Durchführung ist **inhouse** möglich, flexibel und berufsbegleitend gestaltet mit **100-150 Unterrichtseinheiten (UE)**.
- Bei einem Jahresbruttolohn über 20.000 Euro zahlen Einrichtungen pro UE einen Eigenanteil von 2,56 Euro – das entspricht pro Kurs Gesamtkosten zwischen 256 und 300 Euro, abhängig von der Kursdauer.

Förderung für Pflegeeinrichtungen

Das Programm ermöglicht es Einrichtungen, gezielt in die Sprachkompetenzen ihrer Mitarbeitenden zu investieren, um Kommunikation im Pflegealltag zu erleichtern und gleichzeitig die Qualität der Pflege zu verbessern.

Kontakt und weitere Informationen

Interessierte Einrichtungen können sich direkt per E-Mail an **bsk.berlin@bamf.bund.de** wenden. Weitere Details zu den „Job-BSK“-Berufssprachkursen finden Sie auf der Webseite des BAMF: **Job-BSK-Kursinformationen**.

Dieses Förderprogramm bietet eine wertvolle Unterstützung, um Pflegekräfte gezielt sprachlich weiterzubilden und sie optimal für die täglichen Anforderungen in der Pflege zu qualifizieren.

Neustart ab 2025

Neksa+ begleitet Pflegeschulen und Ausbildungseinrichtungen

Das erfolgreiche Projekt „Neksa“ wird ab 2025 unter dem neuen Namen Neksa+ fortgeführt. Die Abkürzung steht künftig für „Neue Konzepte sicher anwenden“, was die Ausrichtung des Projekts klar unterstreicht: Es geht darum, innovative Ansätze für die Pflegeausbildung in die Praxis zu überführen und auszubilden.

Drei Jahre Laufzeit mit bewährtem Leitungsteam

Neksa+ wird erneut von den erfahrenen Projektleiterinnen Prof. Dr. Heidrun Herzberg (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg) und Prof. Dr. Anja Walter (Technische Universität Dresden) geleitet. Die Laufzeit des Projekts ist auf drei Jahre angelegt, in denen die Unterstützung von Pflegeschulen und ausbildenden Einrichtungen im Fokus steht.

Unterstützung in herausfordernden Zeiten

Pflegeausbildungseinrichtungen stehen in den kommenden Jahren vor vielfältigen Herausforderungen. Mit Neksa+ sollen diese bewältigt werden, indem praxisorientierte Unterstützung angeboten und zukunftsfähige Lösungen gemeinsam entwickelt werden. Ziel ist es, die Pflegeausbildung nachhaltig zu stärken und die Qualität der Ausbildung langfristig zu sichern.

Neksa+ setzt damit das bewährte Engagement der Vorgängerinitiative fort und bleibt ein wichtiger Partner für die Weiterentwicklung der Pflegeausbildung in Deutschland.

Weitere Information unter folgendem Link: [Neksa](#)

Rückblick auf den Fachtag von Transfer und Vernetzung am 16.10.2024

Professionelle Pflege stärken – innovative Ansätze und Personalentwicklung

Die Anforderungen an Pflegekräfte steigen stetig, und mit ihnen die Herausforderungen, denen sich die Branche gegenübergestellt sieht. Um diesen Problemen zu begegnen, fand am 16.10.2024 in den Räumlichkeiten der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) in Potsdam der Fachtag von Transfer und Vernetzung statt. Die Teilnehmenden beschäftigten sich intensiv mit Lösungsansätzen zur Gewinnung, Ausbildung und Bindung von Pflegekräften. Die Gäste erwartete ein abwechslungsreiches Programm, das durch einen spannenden Impulsvortrag, eine lebhaft Podiumsdiskussion und praxisorientierte Thementische – organisiert im „World Café“-Format – geprägt war.

Ziel war es, innovative Ansätze und konkrete Maßnahmen aufzuzeigen, wie der Pflegeberuf attraktiver gestaltet und die Fachkräftebasis langfristig gesichert werden kann. Dabei standen die Themen „attraktive Arbeitsbedingungen“, „hochschulische Pflegeausbildung“, „Fort- und Weiterbildung“ sowie „Personalmix und berufliche Pflegeausbildung“ im Fokus.

Input zum Thema „Wie geht es weiter mit der professionellen Pflege in Brandenburg?“

Die Referent:innen Andrea Westphal ([NEKSA](#)), Franziska Denkel (NEKSA) und Stefan Burba (NEKSA) präsentierten einen außergewöhnlichen Input, der die Teilnehmenden nachhaltig beeindruckte.

In Form eines inszenierten Interviews wurden die zentralen Themen der Pflegeentwicklung auf innovative Weise beleuchtet. Die beiden fiktiven Figuren Frau Höhenflug und Herr Jammertal verkörperten dabei zwei gegensätzliche Perspektiven:

Frau Höhenflug stand für die positiven Aspekte und Fortschritte in der Pflegeentwicklung, während Herr Jammertal die Herausforderungen und kritischen Punkte repräsentierte. Mit ihren typischen Aussagen regten die beiden Figuren eine lebhaft Auseinandersetzung mit den aktuellen Entwicklungen an.

Neben der polarisierenden Darstellung der Positionen lag ein Schwerpunkt darauf, die diskutierten Aspekte in einen realen Kontext zu setzen. Die Referent:innen lieferten dabei wertvolle Handlungsoptionen und Impulse, wie Lehrende,

Praxisanleitende und Einrichtungen auf die aktuellen Herausforderungen reagieren können.

Das kreative Format und die klar strukturierte Kontextualisierung sorgten für eine spannende und zugleich praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Teilnehmenden lobten besonders die Mischung aus unterhaltsamer Darstellung und konkreten, umsetzbaren Ansätzen. Ein gelungener Beitrag, der viele Denkanstöße für die Pflegeausbildung bot!



Podiumsdiskussion beleuchtet Perspektiven der professionellen Pflege

Im Rahmen des Fachtags fand eine spannende Podiumsdiskussion statt, die das Thema „professionelle Pflege“ aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtete. Die ausgewählten Expert:innen brachten ihre vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen ein, um zentrale Herausforderungen und Chancen in der Pflege zu diskutieren.

Die Diskussionsrunde war mit Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen der Pflege vielseitig besetzt:

Tahnee Leyh, Gemeindeggesundheitspflegerin und MSc Community Health Nursing, brachte die Perspektive der akademischen Pflegeausbildung und der Pflegewissenschaft ein.

Anke Jakobs, Schulleiterin der Pflegeschule an der **Medizinischen Akademie des Unfallkrankenhauses Berlin**, sprach über die berufliche Pflegeausbildung und die Herausforderungen, die das Pflegeberufegesetz (PflBG) mit sich bringt.

Alfredo Rehnus, Einrichtungsleiter des **AWO Wohnparks „Am kleinen Wald“** in Calau, und Kersten Höft, Einrichtungsleiter des **„Haus am See“** in Brüssow, beleuchteten die Bedeutung attraktiver Arbeitsbedingungen. Beide führten aus, wie innovative Ansätze in der Personalführung, digitale Lösungen und ein wertschätzendes Arbeitsklima zu einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit und einem erfolgreichen Zulauf beitragen.

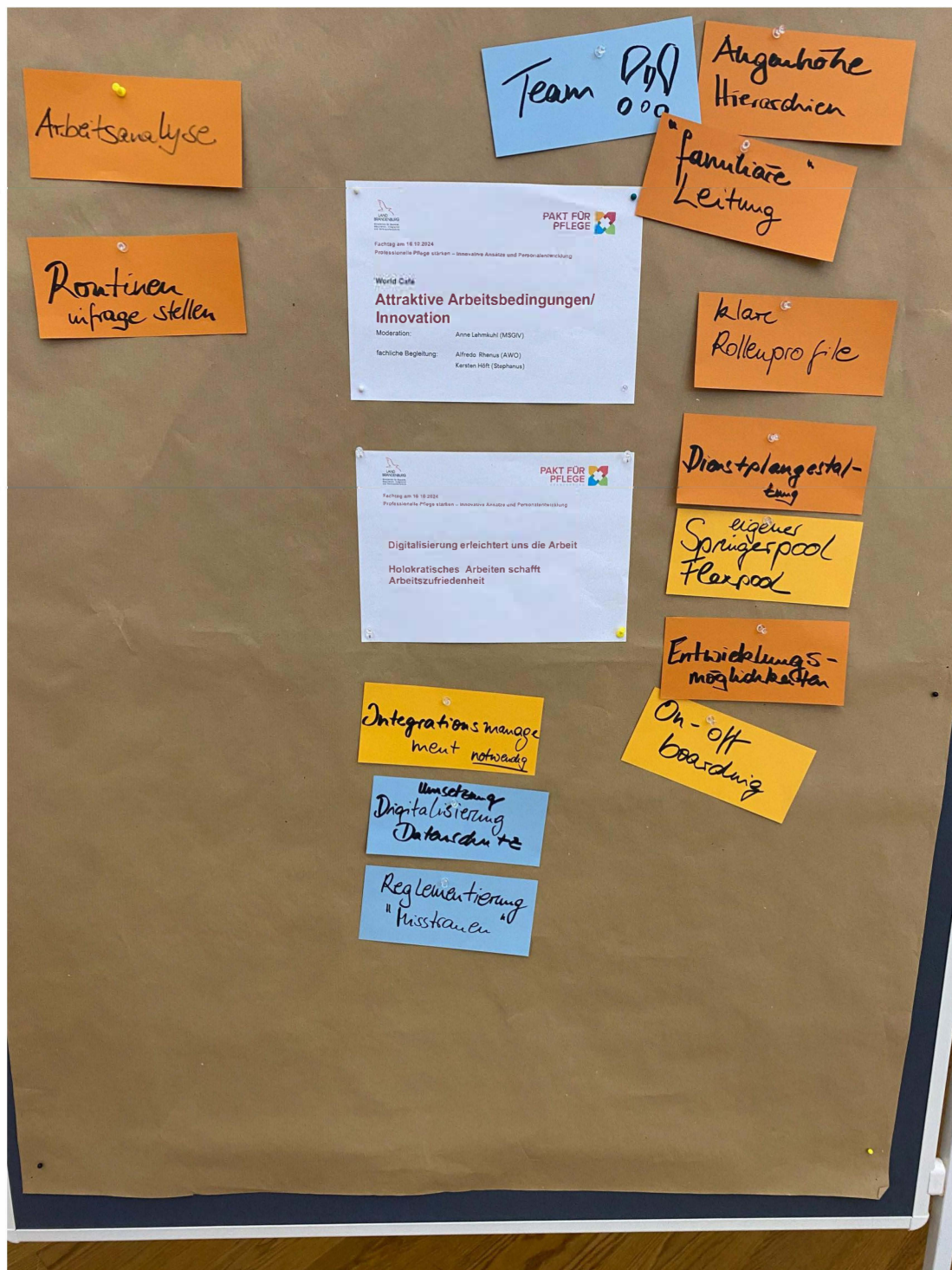
Ulrike Voßberg, Einrichtungsleiterin des **Paritätischen Seniorenzentrums „Am Erlengrund“** in Altlandsberg, stellte die Perspektive internationaler Fachkräfte vor. Sie berichtete über die Integration von Pflegekräften aus dem Ausland und die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen.



World Café – Thementisch „attraktive Arbeitsbedingungen“

Attraktive Arbeitsbedingungen: Mehr Wertschätzung, Flexibilität und Weiterbildung

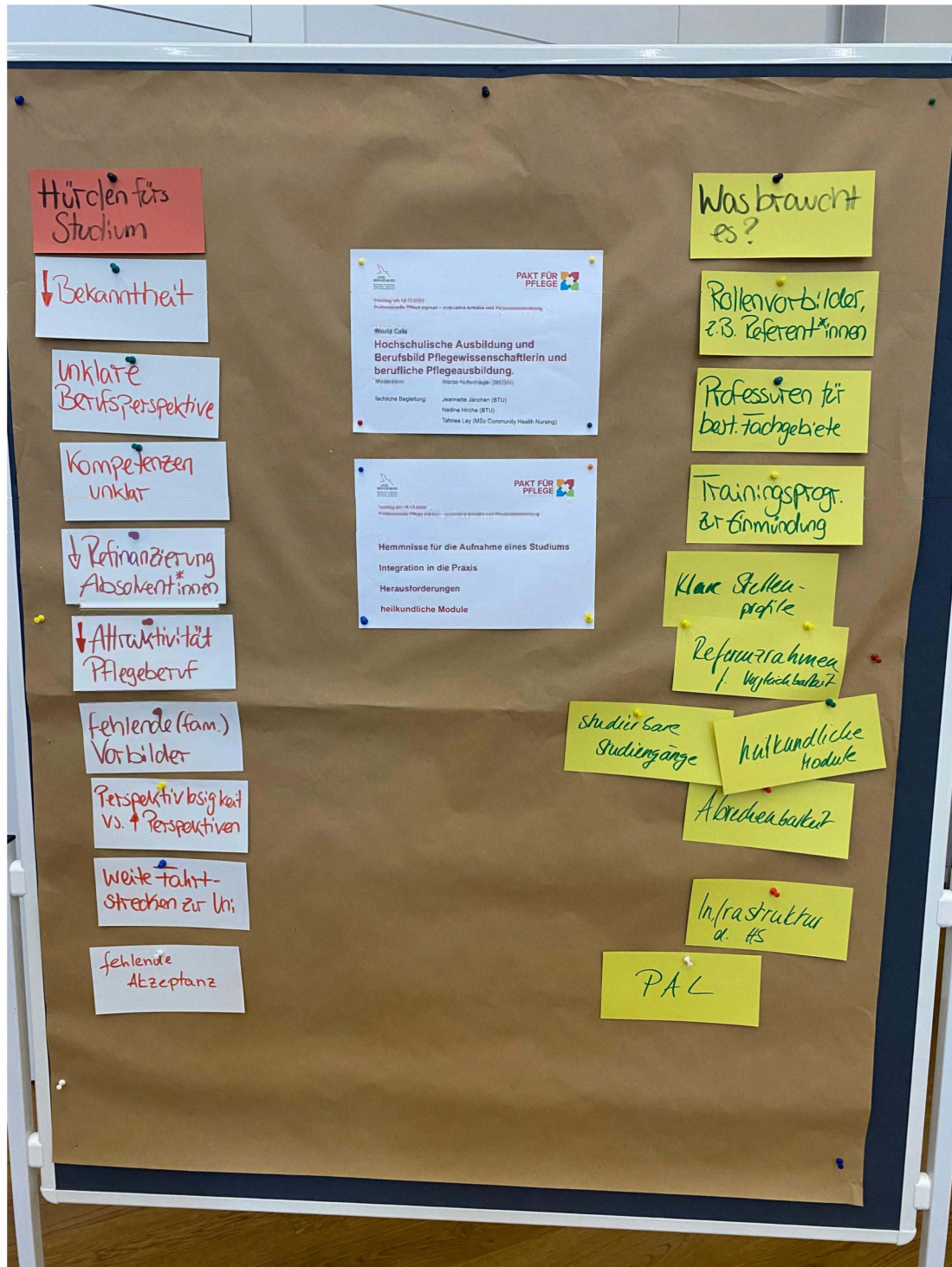
Am Thementisch „Attraktive Arbeitsbedingungen“ wurde betont, wie wichtig es ist, die Wertschätzung für Pflegekräfte zu steigern und ihre individuellen Bedürfnisse zu berücksichtigen. Eine flexible Dienstplanung, unterstützt durch digitale Lösungen und Springerpools, wurde als zentraler Baustein genannt. Klare Rollenprofile, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein starkes „Wir“-Gefühl im Team sind entscheidend, damit sich Mitarbeitende gesehen und gefördert fühlen.



World Café – Thementisch „hochschulische Ausbildung und Berufsbild
Pflegewissenschaftlerin“

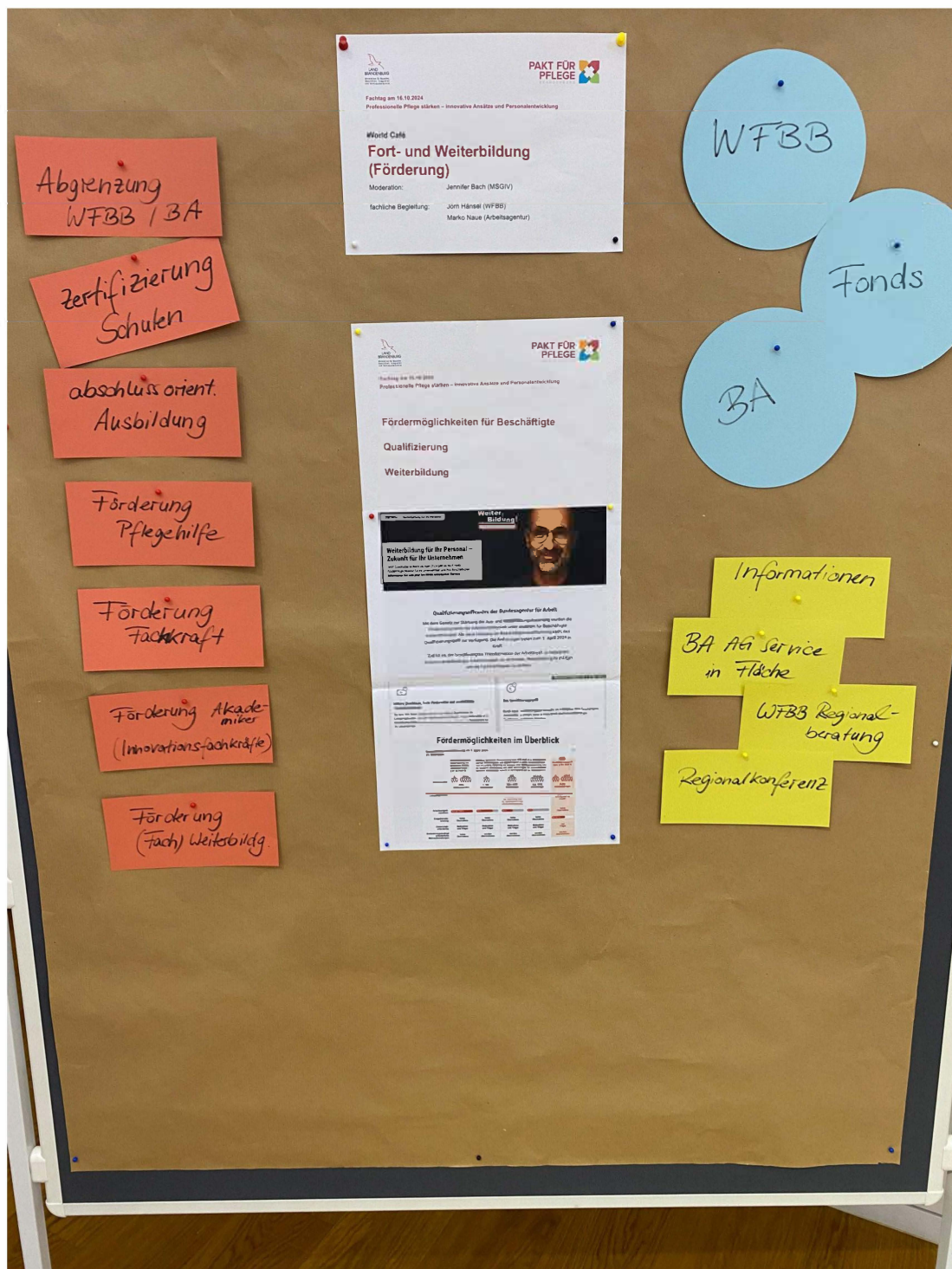
Hochschulische Pflegeausbildung: Perspektiven schaffen und fördern

Ein Studium im Bereich der Pflegewissenschaften kann eine wertvolle Ergänzung zur klassischen Pflegeausbildung sein. Um diese Option attraktiver zu machen, braucht es jedoch sichtbare Rollenvorbilder und klare berufliche Perspektiven. Diskutiert wurde auch die Notwendigkeit, die Infrastruktur an Hochschulen und für Praxisanleitungen auszubauen, um die Rahmenbedingungen für Studierende zu verbessern.



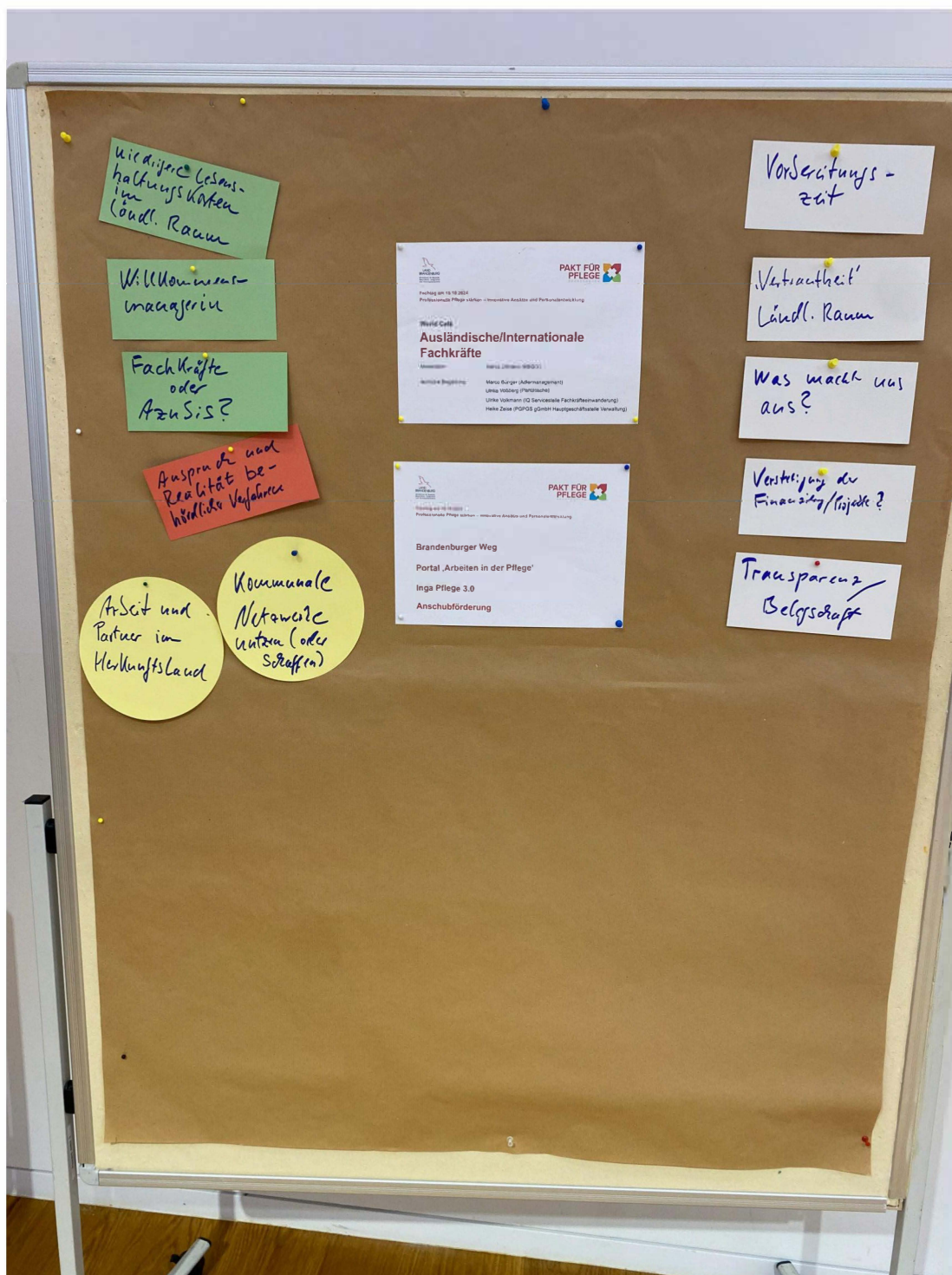
World Café – Thementisch „Fort- und Weiterbildung (Förderung)“ Fort- und Weiterbildung: Vernetzung und Fördermöglichkeiten

Die Fort- und Weiterbildung im Pflegebereich ist ein entscheidender Faktor, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Der Thementisch beleuchtete die bestehenden Herausforderungen, darunter Finanzierungsfragen und Informationslücken. Regionale Ansprechpartner, wie die Arbeitsagenturen oder die Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB), können hier mit Beratung und Förderprogrammen unterstützen. Als hilfreiche Ressourcen wurden unter anderem das Servicemagazin der WFBB sowie die Weiterbildungsangebote der Bundesagentur für Arbeit hervorgehoben.



World Café – Thementisch "Ausländische/internationale Fachkräfte
**Der „Brandenburger Weg“: Nachhaltige Lösungen für internationale
Pflegefachkräfte**

Am Thementisch "Internationale Fachkräfte" berichteten Herr Büniger (**Adlermanagement**) sowie Frau Voßberg und Frau Zeise vom Seniorenzentrum "Am Erlengrund" aus Altlandsberg zu einem Projekt zur Anwerbung und Integration junger Menschen aus dem Kosovo für eine Pflegeausbildung im Land Brandenburg. Zudem nahm Frau Volkmann für die **IQ Servicestelle Fachkräfteeinwanderung** als Expertin zum Thema am Thementisch teil. Zu den zentralen Punkten, die von den Teilnehmenden herausgearbeitet wurden, gehörte u.a. die erforderliche Hervorhebung der spezifischen Stärken, also die Frage "Was macht uns aus?" der beteiligten Einrichtungen. Für das Seniorenzentrum war dies unter anderem die Vertrautheit des ländlichen Raums und die dort niedrigeren Lebenshaltungskosten, welche einen Vorteil gegenüber Metropolregionen darstellen. Gleichermaßen wichtig sei aber auch die Arbeit mit Partnern bereits im Herkunftsland sowie die Nutzung kommunaler Netzwerke, beispielsweise, wenn es um die Verfügbarkeit geeigneten Wohnraums geht. Als optimierungsbedürftig wurden die behördlichen Verfahren und Prozesse benannt. Zwar bieten Unterstützungsstrukturen, wie die IQ Servicestellen oder die Betriebliche Begleitagentur Brandenburg weitreichende Hilfe beim Anwerbe- und Integrationsprozess an, so wie auch insgesamt u.a. mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz die Verfahren vereinfacht werden sollen, zwischen Anspruch und Realität behördlicher Verfahren gäbe es jedoch mitunter noch eine Lücke.



World Café – Thementisch „Personalmix und berufliche Pflegeausbildung“

Personalmix und berufliche Pflegeausbildung: Verantwortung und Praxisnähe

Eine bessere Einarbeitung der Absolvent:innen in die Praxis war zentrales Thema dieses Thementisches. Es wurde deutlich, dass Auszubildende bereits während ihrer Ausbildung sukzessive Verantwortung übernehmen sollten, um besser auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet zu sein. Gleichzeitig muss die Bedeutung eines ausgewogenen Personalmixes stärker kommuniziert und die Steuerung von Pflegeprozessen bereits frühzeitig in der Ausbildung verankert werden.

Fazit: Vielfältige Ansätze für die Zukunft der Pflege

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, dass es keine einzelnen Lösungen gibt, sondern nur die Summe unterschiedlicher Maßnahmen den Herausforderungen in der Pflege begegnen kann. Durch den Austausch von Best Practices, innovative Impulse und die Diskussion konkreter Ideen wurden wertvolle Denkanstöße geliefert, die die Teilnehmenden motiviert und inspiriert haben. Gemeinsam wurde ein Schritt in Richtung einer stärkeren, attraktiveren Pflegebranche gemacht.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung der Pflege in Brandenburg.

Rückblick Online-VA vom 11.11.2024

„Herzlich willkommen!? – Internationale Pflegekräfte im Anerkennungsverfahren begleiten“

Die Online-Veranstaltung am 11. November 2024 beschäftigte sich mit den durch das Pflegeberufegesetz und die Pflegeausbildungs- und -prüfungsverordnung eingeführten Anpassungen zur Anerkennung internationaler Pflegeabschlüsse in Deutschland. Ziel der Veranstaltung war es, Einrichtungen und Fachpersonen über die neuen Regelungen zu informieren und praktische Handlungshilfen für die Begleitung internationaler Pflegekräfte zu bieten.



Zum Auftakt der Veranstaltung gab ein informatives Video einen Überblick über die aktuellen Regelungen zur Kenntnisprüfung und zum Anpassungslehrgang, die zentrale Bestandteile des Anerkennungsverfahrens bilden. Dieser Einstieg legte die Grundlage für die anschließenden Diskussionen und trug dazu bei, ein gemeinsames Verständnis für die Herausforderungen und Chancen im Anerkennungsverfahren zu schaffen.

Ein zentrales Highlight der Veranstaltung war der praxisorientierte Austausch zu Fragen, die häufig in der Begleitung internationaler Pflegekräfte auftreten: